openapi

AUSFÜHRLICHER ÜBERBLICK ÜBER DIE KYC-DATENBANK VON OPENAPI.

OPENAPI.COM

Openapi ist auf die Entwicklung von Datenbanken für die Sorgfaltspflichten gegenüber Kunden (Customer Due Diligence – CDD) spezialisiert und verbindet fundierte juristische Kenntnisse der KYC-, AML- und CFT-Vorschriften mit modernsten Verfahren zur Datenerhebung und Datenverwaltung. Auf diese Weise stellt Openapi eine kontinuierlich aktualisierte Datenbank bereit, die alle wesentlichen Informationen enthält, damit Finanzintermediäre und andere Unternehmen mit vergleichbaren Verpflichtungen ihre Sorgfaltspflichten wirksam erfüllen können.

Die in der Openapi-Datenbank enthaltenen Informationen stammen aus zuverlässigen, maßgeblichen und öffentlich zugänglichen Quellen. Sie sind mit Hyperlinks zu den jeweiligen Originalquellen versehen, um weiterführende Recherchen und Überprüfungen zu ermöglichen.

Die Datensätze enthalten Informationen über die betreffende natürliche oder juristische Person, das relevante geografische Gebiet sowie Einzelheiten zu Verfahren, behördlichen oder gerichtlichen Maßnahmen und sonstigen relevanten Informationen, sofern diese von der jeweiligen Quelle veröffentlicht wurden.

Die zeitnahe Bereitstellung der Daten orientiert sich an den Aktualisierungsintervallen der überwachten Quellen und soll es den Kunden ermöglichen, die zu überprüfenden natürlichen oder juristischen Personen möglichst umfassend und zeitnah zu bewerten.

Die Überwachung der Quellen erfolgt mithilfe modernster Informationstechnologien, die von den Entwicklern von Openapi in die internen Systeme und Prozesse integriert werden. Darüber hinaus wird die Quellenanalyse durch die langjährige Erfahrung der Fachleute der unternehmensinternen Rechtsabteilung von Openapi unterstützt.

Der Umfang der verfügbaren Daten wird durch die schrittweise Einbindung möglichst vieler Quellen kontinuierlich erweitert. Ziel ist es, für die Durchführung von Due-Diligence-Prüfungen möglichst vollständige und präzise Informationen bereitzustellen.

Die Dienstleistungen von Openapi sind sorgfältig darauf ausgelegt, sicherzustellen, dass jede Verarbeitung personenbezogener Daten im Einklang mit den strengsten internationalen Datenschutzstandards erfolgt.

Inhaltsverzeichnis

Openapi Adverse Media 04

Openapi PEP and Openapi Local Politicians 06

Openapi Sanctions List Openapi Legal & Enforcement 09

openapi®

API vereinfacht

OpenAPI-negative Medien

Inhalt und Kategorien von Straftaten sowie rechtlichen Maßnahmen

Der Themenbereich „Negative Medien“ mit globaler Reichweite erfasst Nachrichten über Strafverfahren und andere nachteilige Informationen im Zusammenhang mit Vortaten zu Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und weiteren illegalen Aktivitäten gemäß internationalen Empfehlungen, europäischen Richtlinien und den geltenden nationalen Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche (AML) und Terrorismusfinanzierung (CTF).

Insbesondere ist die Datenerfassungspolitik von Openapi so gestaltet, dass sie einen internationalen Service bereitstellt, der im Einklang mit der Verordnung (EU) 2024/1624 (Einheitliches Regelwerk) sowie den Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) (z. B. EBA/GL/2021/02 zur Sorgfaltspflicht gegenüber Kunden) steht.
Diese regulatorischen Anforderungen werden anschließend von den jeweiligen Ländern implementiert und validiert.

In Italien umfasst der relevante Rahmen beispielsweise das Gesetzesdekret Nr. 231/2007 in seiner aktuellen Fassung sowie die Sorgfaltspflichtvorschriften der italienischen Zentralbank (Banca d’Italia) für Kunden. Juli 2019 und das Gesetzesdekret Nr. 195/2021, durch das die Sechste EU-Geldwäscherichtlinie (EU) 2018/1673 umgesetzt wurde.

Im Einzelnen werden die folgenden Kategorien von Straftaten und rechtlichen Maßnahmen behandelt:
Waffenbezogene Delikte
Identitätsbezogene Delikte
Drogenbezogene Straftaten
Fälschung und Geldfälschung
Straftaten im Zusammenhang mit der Mafia und transnationaler organisierter Kriminalität
Vielfältige rechtliche und administrative Maßnahmen (Beschlagnahme, Einziehung, Anti-Mafia-Disqualifizierungsmaßnahmen, gleichwertige internationale Maßnahmen usw.).
Umweltverbrechen
Straftaten im Kontext von kriminellen Vereinigungen und organisierter Kriminalität
Verbrechen gegen Personen und Verbrechen gegen die Menschheit
Verstöße gegen die öffentliche Verwaltung
Verstöße gegen die Rechtsordnung
Straftaten gegen die öffentliche Sicherheit
Wirtschafts- und Vermögensdelikte
Finanz-, Banken- und Steuervergehen
Cyberkriminalität
Unternehmensvergehen
Terrorismus

Quellen

Openapi überwacht täglich Zehntausende von Quellen in Englisch, Italienisch und Spanisch sowie in anderen international relevanten Sprachen. Diese Quellen werden sorgfältig nach ihrer Autorität und Verlässlichkeit ausgewählt, um eine präzise und umfassende Berichterstattung über negative Medienberichterstattung sicherzustellen.

Die Analyse beinhaltet die Überprüfung sowohl bedeutender internationaler Nachrichtenpublikationen mit umfassender Verbreitung und großer Reichweite als auch nationaler, regionaler und lokaler Quellen, die relevante Nachrichten aus spezifischen geografischen Regionen weltweit berichten.

Gemäß den in „The Wolfsberg Group on Negative News Screening" dargelegten Kriterien überwacht Openapi ausschließlich solche Quellen, die:

Bereitstellung präziser und qualitativ hochwertiger Nachrichten und Informationen;
Stellen Sie sicher, dass die Inhalte professionell sind und durch zusätzliche, maßgebliche Quellen untermauert werden, anstatt durch persönliche Meinungen (beispielsweise sind Blogs und nutzergenerierte Inhalte ausgeschlossen).

Für redaktionelle Einheitlichkeit sorgen und präzise, relevante Details (wie Namen, Daten, Orte und Zitate) angeben;

- Politische Neutralität zeigen;
- Sind ordnungsgemäß bei den zuständigen Regierungsbehörden registriert, sofern ein Registrierungsprozess erforderlich ist.

- Wie die Wolfsberg Group betont, unterstützt eine gründliche Quellenprüfung die Eindämmung des weit verbreiteten und schädlichen Phänomens der Fehlinformation, das allgemein als „Fake News" bekannt ist.

Zu diesem Zweck führt Openapi eine eigene Blacklist unzuverlässiger Quellen, die die oben genannten Kriterien nicht erfüllen, und gewährleistet somit, dass diese von den Überwachungs- und Analyseaktivitäten ausgeschlossen werden.

Datenaktualisierungen

Die fortlaufende, tägliche Überwachung der Quellen sichert, dass die Kunden jederzeit Zugang zu aktuellen Nachrichten und Informationen haben.

Die Richtlinien von Openapi haben zum Ziel, zeitnahe Aktualisierungen von Informationen aus negativen Medienberichten sicherzustellen, sofern diese Aktualisierungen von den überwachten Quellen bereitgestellt werden. Beispielsweise kann eine Aktualisierung zur Verurteilung einer zuvor untersuchten Person nur erfolgen, wenn die entsprechende Nachricht von einer der überwachten Quellen veröffentlicht wurde.

Dieser Ansatz ermöglicht es den Mandanten, eine umfassende Beurteilung der zu überprüfenden Person vorzunehmen und Zugang zu Informationen über den Fortschritt der verschiedenen Phasen des Gerichtsverfahrens zu erhalten.

Darüber hinaus nutzt Openapi spezifische Statusindikatoren, um den Stand der rechtlichen Verfahren zu ermitteln, auf die sich die Daten zu negativen Medienberichten beziehen (z. B. in Untersuchung, verurteilt oder freigesprochen).

OpenAPI PEP und OpenAPI-Lokalpolitiker

In Übereinstimmung mit den von der Wolfsberg-Gruppe festgelegten Kriterien zu negativen Medien stützt sich Openapi für seine PEP- und Lokalpolitiker-Datenbanken ausschließlich auf Quellen, die präzise Informationen sowie spezifische, relevante Details bereitstellen (z. B. Regierungs- und Ministeriumsquellen, amtliche Register und öffentliche Aufzeichnungen, von internationalen Organisationen veröffentlichte Listen usw.).

Die Datenaktualisierungen erfolgen gemäß den Aktualisierungsfrequenzen der überwachten Quellen, um den Kunden die Durchführung umfassender und zeitnaher Auswertungen zu ermöglichen.

Im Folgenden finden Sie eine kurze Übersicht der unterschiedlichen Interessensgebiete.

OpenAPI PEP

Die OpenAPI PEP-Datenbank mit globaler Abdeckung erfasst Informationen über politisch exponierte Personen (PEPs) sowie die von ihnen innegehabten öffentlichen Ämter.

Mangels einer einheitlichen, international anerkannten Definition von PEP orientiert sich Openapi an den Empfehlungen der Financial Action Task Force (FATF), den Richtlinien der Wolfsberg-Gruppe sowie an den europäischen Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche (AML) und den weltweit geltenden Regelungen.

Einhaltung internationaler und nationaler Vorschriften: In Bezug auf die Definition einer politisch exponierten Person verfolgt Openapi einen globalen Ansatz und orientiert sich an internationalen Regulierungsrahmen, einschließlich derjenigen, die in verschiedenen Ländern umgesetzt wurden.

Diese regulatorischen Rahmenbedingungen identifizieren ebenfalls Personen, die öffentliche Ämter in verschiedenen Sektoren innehaben, als potenziell Korruptionsrisiken ausgesetzt.

Beispiele hierfür sind Angestellte der lokalen Regierung, Führungskräfte in internationalen öffentlichen Verwaltungen sowie hochrangige Vertreter öffentlicher Einrichtungen, Konsortien und Verbände des öffentlichen Sektors.

Die PEP-Datenbank umfasst 251 Länder und Gebiete, wobei der Schwerpunkt auf von der FATF identifizierten Hochrisikogebieten liegt. Sie wird fortlaufend gepflegt und erweitert; monatlich werden Zehntausende von Datensätzen hinzugefügt oder aktualisiert.

Diese Aktualisierungen werden durch fortlaufendes PEP-Monitoring mit einer erhöhten Screening-Frequenz für Positionen in Hochrisikoländern, leitende Positionen in der Legislative, Exekutive, im Militär und in der Judikative sowie Führungspositionen in internationalen Organisationen und staatseigenen oder öffentlich kontrollierten Unternehmen durchgeführt.

Beginn- und Enddatum des öffentlichen Amtes: Die Datensätze in der PEP-Datenbank werden durch die Felder „Startdatum“ und „Enddatum“ aktualisiert, was eine zeitnahe Identifizierung der von jeder Person bekleideten Positionen ermöglicht.

PEPs und negative Medienberichterstattung: Informationen über negative Ereignisse im Zusammenhang mit einem PEP können rasch und unkompliziert über eine direkte Verbindung zwischen dem PEP-Datensatz und der Datenbank für negative Medienberichterstattung abgerufen werden.

- Zusätzliche Identifikationsinformationen: Mehr als 80 % der PEP-Datensätze enthalten mindestens ein zusätzliches Identifikationsmerkmal, wie beispielsweise das Geburtsjahr, ein Foto, eine persönliche Identifikationsnummer oder Informationen zum beruflichen Werdegang, was zur Reduzierung falsch positiver Ergebnisse beiträgt.

- Staatsfonds, staatseigene Unternehmen und juristische Personen: Die Datenbank gewährleistet eine umfassende Abdeckung nationaler und internationaler Staatsfonds sowie staatseigener und öffentlich kontrollierter Unternehmen.

OpenAPI lokale Politiker

Die OpenAPI-Datenbank für Kommunalpolitiker umfasst Informationen über Individuen, die politische Ämter in lokalen Regierungsinstitutionen innehaben. Diese Personen fallen möglicherweise nicht unter die strenge Definition politisch exponierter Personen (PEP), können jedoch Zugang zu oder Einfluss auf öffentliche Mittel haben.

Zu diesem Zweck überwacht Openapi fortlaufend offizielle Daten, die von institutionellen Quellen (z. B. Regierungs- und Verwaltungsbehörden) weltweit bereitgestellt werden.

Die Datenbank wird kontinuierlich erweitert, umfasst eine zunehmende Anzahl von Ländern und etabliert sich als internationale Referenzplattform.

Internationale Abdeckung: Die Datenbank liefert umfassende Informationen über lokale Regierungsbeamte, einschließlich derjenigen, die auf Gemeinde-, Provinz-, Regional- und Metropolenebene tätig sind, wobei besonderes Augenmerk auf persönliche Identifikationsdaten gelegt wird (99,75 % der Datensätze enthalten ein Geburtsdatum).

Darüber hinaus werden potenzielle Überschneidungen zwischen den Datenbanken der lokalen Politiker und der PEP-Datenbank sorgfältig überwacht, um die Rate falsch positiver Ergebnisse zu minimieren.

OpenAPI-Sanktionen

Die OpenAPI-Sanktionsdatenbank umfasst gemäß internationalen Empfehlungen, europäischen Richtlinien und globalen Vorschriften zur Bekämpfung von Geldwäsche (AML) und Terrorismusfinanzierung (CTF) nationale sowie internationale Sanktionen und restriktive Maßnahmen, die von supranationalen Organisationen, Staaten und Regierungsbehörden verhängt wurden und folgende Ziele verfolgen:

Der Handel, Transaktionen und Geschäftsaktivitäten mit bestimmten Personen, Unternehmen, Schiffen, Flugzeugen, Regierungen, Staaten oder Gebieten können direkt oder indirekt verboten oder eingeschränkt werden;

- Der Handel, Transaktionen und Geschäftsaktivitäten mit bestimmten Personen, Unternehmen, Schiffen, Flugzeugen, Regierungen, Staaten oder Gebieten können direkt oder indirekt verboten oder eingeschränkt werden;

Handel, Transaktionen und Geschäftstätigkeiten in Bezug auf bestimmte Waren oder Dienstleistungen direkt oder indirekt verbieten oder einschränken;

- Die Durchführung von Transaktionen, Zahlungen und Finanzüberweisungen verhindern;

Die Bewegungsfreiheit von Personen einschränken oder verhindern.

Zu den prominentesten internationalen Sanktionsregimen, die in dieser Datenbank erfasst sind, zählen die der Vereinten Nationen (UN), des Office of Foreign Assets Control (OFAC) des US-Finanzministeriums sowie der Europäischen Union (EU).

Openapi Sanctions™ umfasst ebenfalls Sanktionen, die von einzelnen Ländern und deren jeweiligen Regierungsbehörden weltweit verhängt werden, einschließlich Japan, Kanada, Australien, den Kaimaninseln, Hongkong, der Schweiz, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien und den Niederlanden.

Unter besonderer Berücksichtigung der Situation in der Ukraine enthält die Datenbank Sanktionen, die von Staaten und internationalen Organisationen verhängt wurden, um Russlands Zugang zu den Finanzmärkten zu beschränken und Technologieexporte zu untersagen.

und das Vermögen bestimmter juristischer Personen sowie Einzelpersonen einzufrieren.

OpenAPI rechtliche Bestimmungen und Durchsetzung

Die OpenAPI-Datenbank „Recht & Durchsetzung“ umfasst Listen mit Informationen, die für internationale Sorgfaltsprüfungen von Bedeutung sind, jedoch nicht im engeren Sinne als Sanktionen klassifiziert werden.

Diese Datenbank umfasst Informationen, die von nationalen und internationalen Behörden sowie Organisationen veröffentlicht wurden und sich auf Personen und Organisationen beziehen, die in illegale Aktivitäten verwickelt sind oder finanziellen Sanktionen, restriktiven Maßnahmen, öffentlichen Warnungen oder Hinweisen unterliegen. Zudem werden Personen erfasst, die in journalistischen Recherchen wie den Panama Papers, Paradise Papers und Pandora Papers (gemeinsam als Offshore Leaks bekannt) identifiziert wurden.

Die Datenbank umfasst insbesondere bedeutende Listen, die von Zentralbanken und Finanzmarktaufsichtsbehörden weltweit veröffentlicht werden, darunter, jedoch nicht beschränkt auf die italienische Zentralbank, die spanische Zentralbank, die Schweizer Finanzmarktaufsicht (FINMA), die britische Finanzaufsichtsbehörde (FCA), die spanische Wertpapieraufsichtsbehörde (CNMV), die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie die US-amerikanische Finanzmarktaufsicht.

Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (SEC), Weltbank, U.S. Office of the Comptroller of the Currency (OCC), Canadian Securities Administrators und die Regulierungsabteilung der Montréal Exchange, Tribunal de Contas da União (Brasilien), Instituto Nacional de Asociativismo y Economía Social (Argentinien), Hong Kong Monetary Authority, japanisches Finanzministerium und die Fair Trade Commission Südkoreas.

Darüber hinaus erfasst Openapi die Namen von Personen und Organisationen, die in den Untersuchungen des Internationalen Konsortiums Investigativer Journalisten (ICIJ) identifiziert wurden, sowie die entsprechenden Informationen und bietet den Kunden somit eine umfassende, integrierte Lösung für die weltweite Überprüfung von Personen und Organisationen.

Synergien durch den Zugang zu sämtlichen Interessensgebieten

Um den Wert dieser Informationen zu erhöhen, konsolidiert Openapi Daten aus unterschiedlichen Interessensbereichen und verknüpft sie, wo immer möglich, mit einer spezifischen Entität.

Dies bedeutet, dass Informationen aus unterschiedlichen Interessensbereichen, die sich auf dieselbe Einheit (eine Einzelperson, ein Unternehmen oder eine andere Art von Einheit) beziehen, zusammengeführt werden, um präzisere und umfassendere Ergebnisse zu erzielen.

Dieser Ansatz erweitert die verfügbaren Daten um zusätzliche Details, die bei der Analyse eines einzelnen Interessensgebiets möglicherweise nicht offensichtlich sind, und trägt somit zur Reduzierung der Anzahl falsch positiver Ergebnisse bei.